

Pressemitteilung

Lúcia Koch | *Light Falls*

28.04.-26.08.2023

Eröffnung: Freitag, 28. April, 2023, 18 - 21 Uhr

carlier | gebauer freut sich, *Light Falls* anzukündigen, die erste Einzelausstellung der Galerie mit der brasilianischen Künstlerin Lúcia Koch.

Lúcia Kochs immersive skulpturale, fotografische und installative Arbeiten nehmen Veränderungen der räumliche Wahrnehmung, die sie besetzen, vor, und denken diese neu, indem sie die Beziehungen zwischen Maßstab, Besetzung und Materialität auf innovative Weise ausloten. Ihre Praxis hat sich durch die intensive Beschäftigung mit den physischen und sozialen Aspekten von Architektur und städtischen Leben entwickelt. Angefangen bei ihren frühen ortsbezogenen Interventionen mit dem kollektiven Projekt *Arte Construtora* in den 1990er Jahren bis hin zu jüngeren Installationen, die öffentliche Räume und Ausstellungsorte durch die Verwendung durchscheinender Materialien, perforierter Oberflächen, Stoffe und kinematografischer Filter modifizieren.

Licht ist ein zentrales Element für Lúcia Koch, das sie moduliert, um die Blicke der Betrachtenden gezielt auf Decken, Fenster und andere architektonische Öffnungen zu konzentrieren.

Koch beschreibt, dass die Installation eines (Licht-)Filters oder einer Oberfläche mit einem gewissen Grad an Transparenz nicht nur das Innere vom Äußeren trennt, sondern auch zwischen Raum und Mensch als Kommunikationsmittel fungiert. Für ihre erste Ausstellung bei carlier | gebauer hat Koch bewegliche Arbeiten geschaffen, die die Form der Fenster der Galerie in kaskadenförmige Skulpturen verwandeln, die sich von der Decke herab entfalten. Außerdem stellt sie Werke aus ihrer *Fundos*-Serie aus: leuchtende Fotografien des Innenraums leerer, gefundener Kisten, die ortsspezifisch produziert und installiert werden.

Kochs subtile, ephemere Werke verändern die Zustände der Orte selbst. Die Arbeiten in *Light Falls* können eher als ein Ausloten von Wahrnehmungskraften denn als eine Sammlung von Materialien oder Objekten verstanden werden.

Lúcia Koch (geb. 1966, Porto Alegre) lebt und arbeitet in São Paulo.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzelausstellungen gezeigt, darunter im Palais de Iena in Paris (2022), im Museu de Arte Contemporânea MAC-USP, São Paulo, Brasilien (2021), im Instituto Inhotim in Brumadinho, Brasilien (2021), Lina Bo Bardi Casa de Vidro in São Paulo, Brasilien (2019), Edifício Península, Porto Alegre, Brasilien (2019), und in der Fundación Caja de Burgos in Burgos, Spanien (2015). Sie hat an Gruppenausstellungen im MAAT-Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia in Lissabon (2019), Portugal, in der Los Angeles Municipal Art Gallery (LAMAG) in Los Angeles, USA (2017), im Wexner Center for the Arts, in Columbus, USA (2014), im Yerba Buena Center for the Arts in San Francisco, USA (2009), im MOT-Contemporary Art Museum, Tokio (2008), und an vielen weiteren teilgenommen. Darüber hinaus hat sie an mehreren Biennalen teilgenommen, darunter der 1. Biennale von Rabat in Marokko, an der Architekturbiennale von Orléans, Frankreich, an der 11. Biennale von Sharjah in den Vereinigten Arabischen Emiraten, an der 11. Biennale von Lyon in Frankreich, an der 1. Aichi Triennale in Nagoya, Japan, an der 27. Biennale von São Paulo in Brasilien, an der 3. Biennale von Göteborg in Schweden sowie an der 8. Biennale von Istanbul in der Türkei.